

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0115/2022/BV**

Datum:  
21.03.2022

Federführung:  
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2022**  
**1. Verschiebung der Preisvergabe nach 2023**  
**2. Verwendung der veranschlagten Mittel für die**  
**Preisvergabe 2022 zugunsten einer Gastresidenz für**  
**ukrainische Autorinnen und Autoren im Exil**

## Beschlussvorlage

### Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. April 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Kultur und Bildung	31.03.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Kultur und Bildung stimmt folgendem Beschluss zu:*

1. Die in 2022 anstehende Vergabe des Hilde-Domin-Preises für Literatur im Exil wird nach 2023 verschoben.

2. Die für die Preisvergabe im Haushalt 2022 veranschlagten Mittel in Höhe von 20.000 Euro werden stattdessen für die schnelle Einrichtung einer mehrmonatigen Gastresidenz für ukrainische Autorinnen und Autoren in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg verwendet.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• Gastresidenzkosten (Zuschuss Unterkunft, Lebenshaltung, Arbeitsmaterial, ggf. Honorare für Auftritte und Werke)	20.000 Euro
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Verwendung der in 2022 veranschlagten Mittel für die Preisvergabe des Hilde-Domin-Preises 2022 im Teilhaushalt des Kulturamtes	20.000 Euro
<b>Folgekosten:</b>	
• Neuveranschlagung der Mittel für die Vergabe des Hilde-Domin-Preises in 2023	20.000 Euro
• Veranschlagung des Preises ab 2023 im 3-Jahres-Rhythmus	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Aufgrund der aktuellen humanitären Notsituation in der Ukraine sowie der zeitlichen Überschneidung mit der Vergabe des Karl-Jaspers-Preises wird die turnusgemäße Vergabe des Hilde-Domin-Preises 2022 nach 2023 verschoben. Die für die Preisvergabe im Haushalt 2022 veranschlagten Mittel sollen stattdessen für die schnelle Einrichtung einer mehrmonatigen Gastresidenz für ukrainische Autorinnen und Autoren in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg verwendet werden.

## **Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 31.03.2022**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Begründung:**

Gemäß der Satzung über die Vergabe des Preises "Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil" soll die Preisverleihung alle drei Jahre vergeben werden.

Die nächste Verleihung fände demnach im Spätherbst 2022 statt. Auch der Karl-Jaspers-Preis wird alle drei Jahre vergeben. Bisher wurde dieser Rhythmus von der Universität Heidelberg und der Akademie der Wissenschaften Heidelberg unregelmäßig gehandhabt, jedoch soll er von nun an regelmäßig erfolgen. Durch Zufall sind gegenwärtig beide höher dotierten städtischen Preisverleihungen Hilde-Domin-Preis und Karl-Jaspers-Preis in exakt dem selben Rhythmus, was suboptimal ist wegen der drohenden Terminüberschneidungen und der Parallelität der Arbeitsvorgänge sowie der für beide Preise nötigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem könnte es zudem aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine und der akuten innereuropäischen Fluchtbewegung als unangebracht erscheinen, einen Preis der „Exilliteratur“ 2022 an eine Schriftstellerin oder einen Schriftsteller zu vergeben, die bzw. der sich in ihrem oder seinem Werk auf historische (eigene oder fremde) Exilerfahrungen bezieht, wenn derzeit mitten in Europa Schriftstellerinnen und Schriftsteller auf tragische Weise aus der Ukraine ins Exil getrieben werden.

Heidelbergs Partnerstädte im Netzwerk der UNESCO Cities of Literature sind bemüht, ukrainischen Autorinnen und Autoren im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktuell zu helfen. Eine internationale Datenbank der UNESCO Cities of Literature mit derzeit gegründeten Künstlerresidenzen und Arbeitsstipendien für Autorinnen und Autoren aus der Ukraine wird aufgebaut. Bei der Vermittlung der Stipendien an Betroffene sind bislang die ukrainischen UNESCO-Literaturstädte Lwiw und Odessa behilflich.

Die UNESCO-Literaturstadt Heidelberg möchte sich an diesem Hilfsprojekt ebenfalls beteiligen und schlägt daher vor die Preisvergabe des Hilde-Domin-Preises für Literatur im Exil nach 2023 zu verschieben und die veranschlagten Mittel im Haushalt 2022 stattdessen für die schnelle Einrichtung einer mehrmonatigen Gastresidenz für ukrainische Autorinnen und Autoren in der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg zu verwenden.

Die Mittel für die Preisvergabe in 2023 sind im Doppelhaushalt 2023/2024 neu zu veranschlagen. Die Durchführung der Preisvergabe erfolgt ab 2023 gemäß der Satzung im 3-Jahres-Rhythmus.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 8	+	globale Verantwortung leben
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

**Begründung:**

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson